

Učiť nemčinu sa oplatí!

Už sa stáva tradíciou, že žiaci, ktorí dosahujú výborné študijne výsledky v nemeckom jazyku sú odmenení jazykovými pobytmi v Nemecku. V lete 2016 Klaudia Michalcová (septima) tri týždne bývala v hosťujúcej rodine v mestečku Hameln, navštevovala nemeckú školu, zdokonalila sa v jazyku, absolvovala veľa výletov a vrátila sa obohatená o množstvo zážitkov. Prečítajte si o jej skúsenostiach z tohto pobytu.

Jazykový kurz nemčiny - Sprachkurs Hameln

Ich heiße Klaudia Michalcová und ich komme aus Nemšová. Ich nahm mit anderen 11 Schülern an Sprachkurs in Hameln teil. Dieser Aufenthalt dauerte von 12. August bis zum 2. September 2016.

Diese Reise fang am Hauptbahnhof in Bratislava an, wo wir mit unseren Eltern verabschiedeten und wir stiegen in den Bus ein. Mit dem fuhren wir zum Flughafen Schwechat in Wien und weiter flogen wir nach Hannover. Von Hannover nach Hameln fuhren wir mit der S-bahn. Dort holten uns schon unsere Gastfamilien ab. Erste Wochenende verbrachten wir nur mit ihnen, damit wir zusammen besser kennen lernen konnten. Meine Gastfamilie war prima. Alle Familienmitglieder waren sehr nett, freundlich, herzlich und verständnisvoll. Die ganze Zeit kümmerten sie sich um mich liebevoll und ich verstand mit ihnen unglaublich gut.

Ich war nie gelangweilt, weil sie mir immer interessantes Programm vorbereiteten. Sofort den ersten Sonntag nahmen sie mich nach Fußballspiel in Hannover. Die Atmosphäre, die anregenden Leute, das Lied Alte Liebe, die Siege von 96 Hannover...einfach, das war für mich ein unbeschreibliches Erlebnis. Nächstes Wochenende fand in Hameln Pflasterfest statt, deshalb blieben wir zu Hause. Letzten Sonntag besuchten wir auch Hildesheim. Dort gingen wir ins Wasserparadies und am Abend spazierten wir in der Stadt, also ich konnte auch diese schöne Stadt besichtigen.

An den Arbeitstagen gingen wir regelmäßig in die Schule, wo wir jeden Tag vier Stunden Deutsch absolvierten (zwei davon mit unserer slowakischen begleitende Lehrerin Zlatica Karkošiaková, die anderen mit Deutschlehrerin - Inga Bode oder Anja Hustedt) und zwei Stunden Hospitationen. Die Schule brachte uns viel Neues bei. Wir konnten die Unterschiede zwischen dem unseren und dem deutschen Schulsystem merken. Wir lernten über Geschichte von Hameln, wir lasen verschiedene Texte und analysierten sie, wir machten einige Plagiate und somit auch unsere Deutschkenntnisse verbesserten. Alle Deutschstunden waren interessant, trotzdem waren die Hospitationen manchmal sehr langweilig, weil wir manchmal nur 90 Minuten saßen und nichts machten.

Die Bestandteile des Aufenthaltes waren auch verschiedene Ausflüge. In der ersten Woche begrüßte uns die Bürgermeisterin von Hameln, wir sahen Musical Rats an und wir machten auch Exkursion nach Hannover. Dort hatten wir eine Stadtführung, viele Sehenswürdigkeiten sahen an, viel Neues lernten und natürlich auch kauften ein. In der zweiten Woche besuchten wir am Montag Glasbläserei, wo wir unsere eigenen Glaskugel herstellten. Nächsten Tag fuhren wir nach Münchhausenstadt Bodenwerder. Dort lernten wir über der Baron von Münchhausen, wir absolvierten auch Rodelbahn und wir fuhren zurück nach Hameln mit dem Schiff an der Weser. Am Donnerstag gingen wir nach der Schule nach Kletterwald. Wir konnten auch unsere Gastgeschwister mitnehmen und wir hatten Spaß In der dritten Woche besuchten wir Radio Aktiv und am Donnerstag war schon Abschiedsabend. Wir vorbereiteten eine kurze Präsentation über die Slowakei, wir sangen typische slowakische Lieder, aber vor allem konnten wir bei unseren Gastfamilien und Deutschlehrern für so schöne Zeit, viele Erlebnisse,... einfach für alles bedanken.



Dank diesem Sprachkurs konnte ich erstmal in meinem Leben mit dem Flugzeug fliegen, meine Deutschkenntnisse verbessern, anderes Land und viele neue Leute kennen lernen. Am Anfang hatte ich von diesem Aufenthalt große Angst, aber jetzt bin ich selbständiger, ich habe größeres Selbstvertrauen und auch deshalb danke ich für diese Möglichkeit.

Kludia Michalcová, 17 Jahre, Nemšová

